

To Senor Luis Kychenthal, Calle Rapudo 579
Valparaiso / Chile Cerro Allegre

Joachim David,
Lichterfäde-West
Hindenburgdamm 111.

Bln.d.6.1. 46.

Sehr geehrter Herr Kuchenthal!

Heute fällt mir ein kleiner Zettel mit Ihrer Adresse wieder in die Hände, den mir vor ungefähr ~~2~~ 1/2 Jahren Joachim Lippstädt, ich glaube es war Ihr Neffe, übergab. Wir hatten s.Z. in Berlin gemeinsam einen Tischlerkursus besucht und wurden sehr gute Kameraden. Als der Kursus beendet war, haben wir noch gemeinsam bis etwa Ende Oktober 42 in einer Tischlerei gearbeitet. Damals beschlossen wir in unserer verzweifelten Lage gemeinsam nach der Schweiz zu fliehen. Die Eltern von Joachim wurden bereits Ende September 42 deportiert wahrscheinlich nach Theresienstadt. Joachim war damals so verzweifelt, dass er mit der immer wieder aufgeschobenen Flucht nicht mehr länger warten wollte, und sich allein auf den Weg machte. Damals übergab er mir auch Ihre Adresse, mit der Bitte Ihnen Nachricht zukommen zu lassen, falls ich diese Zeit überleben sollte, wie ich ihm auch die Adresse meiner Angehörigen für den gegenteiligen Fall übergab.

Leider musste ich erfahren, dass man den lieben guten Jungen bereits in Erfurt verhaftete nach Berlin wieder zurückbrachte, und nachdem man ihn hier ca. 7 Tage lang gefangen hielt, nach dem Osten verschleppt hat. Das war wie gesagt, etwa Oktober - November 1942. Seitdem fehlt leider jede Spur von ihm, wie auch von seinen Eltern. Den Erfahrungen entsprechend ist leider kaum damit zu rechnen, dass er oder seine Eltern am Leben geblieben sind. Mir war es, durch das Schicksal bestimmt, möglich diese furchtbaren letzten Jahre hier in Berlin illegal zu leben und bei guten Freunden versteckt durchzukommen.

Sox halte ich es für meine Pflicht Ihnen das Wenige und leider so Traurige, was ich von ihm und seinen Eltern weiss mitzuteilen.

Ich vermisse in ihm einen lieben guten Kameraden, der mir durch seinen Optimismus und Frohsinn über viele schwere Stunden hinweggeholfen hat, und mit dem mich trotz des grossen Altersunterschiedes, ich war damals ca. 32 und er 18 Jahre, eine treue Freundschaft verbunden hat.

Ein Vetter von mir Dr. Juan Noah ist im Jahr 1939 ebenfalls nach Chile ausgewandert. Er war in Berlin Rechtsanwalt, siedelte nach Santiago de Chile über, und eröffnete dort eine Fabrikation von kunstgewerblichen keramischen Artikeln. Leider ging mir im Verlauf der letzten Jahre seine nähere Adresse verloren. Sollte es Ihnen sehr geehrter Herr Kychenthal ohne grössere Umstände möglich sein, evt. mit Hilfe der Jüd. Gemeinde dort seine Adresse zu erfahren, so wäre ich Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie mir dieselbe zukommen lassen könnten, denn auch er wird natürlich auf Nachricht von seinen Angehörigen brennen. Wenn Sie an mich schreiben benutzen Sie bitte folgende Adresse:

American Joint Distribution Committee

Berlin - Zehlendorf
Kronprinzenallee 247.

und inliegend meine Adresse, wie am Briefkopf erwähnt.

Ich hoffe, dass Sie diese Zeilen erreichen werden, und zeichne

mit den besten Grüssen

Joschim David